

Unser Angebot richtet sich an sämtliche Versicherte der BARMER mit psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen und ist somit nicht auf ausgewählte Krankheitsbilder beschränkt. Der Fokus liegt auf schwer erkrankten Patienten und Menschen in akuten Krisensituationen, die in unseren Versorgungsbezirken Wedding und Tiergarten wohnen



Die Durchführung einer ambulanten Psychotherapie und die Weiterführung einer ambulanten psychiatrischen Behandlung ist zeitgleich mit der Teilnahme am Modellprojekt möglich.

ÖFFNUNGS- UND SPRECHZEITEN:

Montag bis Donnerstag: 9–16 Uhr

Freitag: 9–14 Uhr

Außerhalb der Sprechzeiten bzw. nach 16 Uhr: nach Vereinbarung

ANMELDUNG:

Tel.: (030) 23 11 - 21 56

Fax: (030) 23 11 - 29 24

//// Jennifer Nicole Lawrenz

E-Mail: j.lawrenz@alexianer.de

//// Hans-Dieter Manig

E-Mail: h.manig@alexianer.de

MITARBEITER:

//// Melanie Allasino, Ergotherapeutin

//// Thomas Arnoldt, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie

//// Dr. med. Eugenia-Maria Craciun, Assistenzärztin

//// Andreas Gervink, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Abteilungsleitung Pflege Psychiatrie

//// Dipl.-Psych. Catharina Görtler, Psychologin, Tiefenpsychologische PT und Systemische Familientherapie

//// Mike Klar, M.A., Kunsttherapeut

//// Jennifer Nicole Lawrenz, Arzthelferin, Koordination und Anmeldung

//// Dipl.-Soz.päd. Nora Loll, Sozialarbeit

//// Hans-Dieter Manig, Koordination und Anmeldung

//// Anette Meyer, Fachkrankenschwester für Psychiatrie

//// PD Dr. med. Christiane Montag, Ltd. Oberärztin, Ärztliche Leitung Modellprojekt

//// Dr. med. Ivan Nenchev, Assistenzarzt

//// Rolf Schnieders-Ehlers, Ltd. Ergotherapeut

//// Rafael Zyska, Fachkrankenpfleger für Psychiatrie

MODELLPROJEKT PSYCHIATRIE, AMBULANZ

Eingang Krausnickstraße 19

10115 Berlin

PUK CHARITÉ IM SHK

LEITUNG

Klinikdirektor: Prof. Dr. med. Dr. phil. Andreas Heinz

Chefarzt: Prof. Dr. med. Felix BERPPOHL

Tel.: (030) 23 11 - 29 04 // Fax: (030) 23 11 - 27 50

E-Mail: d.rosenthal@alexianer.de oder m.heisel@alexianer.de



PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK DER CHARITÉ IM ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin

Tel.: (030) 23 11 - 0 // Fax: (030) 23 11 - 25 44

E-Mail: st.hedwig@alexianer.de

Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRSVERBINDUNGEN

//// S-Bahn: Hackescher Markt (S5, S9, S75) mit Aufzug

Oranienburger Straße (S1, S2, S25) mit Aufzug

//// U-Bahn: Weinmeister Straße (U8)

//// Regionalbahn: bis Alexanderplatz, Ostbahnhof oder Friedrichstraße; dann umsteigen und weiter mit der S-Bahn bis Hackescher Markt

//// Metro-Tram/Straßenbahn Hackescher Markt M1, M4, M5 und M6, Monbijouplatz M1 und M5

Das St. Hedwig-Krankenhaus liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört. Weitere Informationen unter www.alexianer.de



MODELLPROJEKT PSYCHIATRIE

Bedürfnisangepasste psychiatrische Behandlung



Liebe Patientinnen und Patienten, Angehörige und Behandelnde,

zum 1. Januar 2014 wurde das erste Berliner Modellvorhaben gemäß § 64b SGB V zwischen den Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH und der BARMER GEK vereinbart, welches eine flexiblere und bedürfnisangepasste psychiatrische Behandlung ermöglicht. In diesem Flyer stellen wir Ihnen unser Behandlungsangebot im Modellprojekt Psychiatrie an der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus (PUK Charité im SHK) vor.

Konzept:

Unser Behandlungsangebot soll dazu beitragen, seelische Krisen wirksam zu überwinden und langfristig zu vermeiden. Dabei soll die Behandlung mit größtmöglicher Kontinuität vor allem im gewohnten Lebensumfeld erfolgen, während stationäre Aufenthalte verkürzt oder verhindert werden. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Lebensqualität sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu fördern und eine gute regionale Vernetzung zu gewährleisten. Mit jedem Patienten erarbeiten wir ein individuelles Behandlungskonzept, das sich aus verschiedenen therapeutischen Einzelmaßnahmen zusammensetzt, welche für die Behandlung des jeweiligen Krankheitsbildes und die entsprechende Erkrankungsphase geeignet sind. Hierzu stehen verschiedene multiprofessionelle Interventionsmöglichkeiten, wie beispielsweise ärztliche und therapeutische Kontakte, Teilnahme an Gruppentherapien, sozialarbeiterische Unterstützung, und insbesondere auch die aufsuchende

Behandlung in der Häuslichkeit zur Verfügung. Unsere Behandlungsprinzipien gründen in einer partnerschaftlichen, entwicklungsfördernden und psychotherapeutischen Haltung gegenüber den Patienten und der Überzeugung, dass individuelle Genesung (Recovery) und subjektives Wohlbefinden wichtige und erreichbare Ziele sind.

Bezugstherapeutesystem:

Je nach Bedarf wird den Patientinnen und Patienten ein unterschiedlich umfangreiches multiprofessionelles Behandlungsteam an die Seite gestellt. Mindestens eine koordinierende Bezugsperson begleitet den Patienten über den Behandlungsverlauf und hilft bei der Orientierung im Behandlungs- und Hilfesystem.

Ambulante Krisenintervention:

Bei erhöhtem Behandlungsbedarf (z. B. in einer Krisensituation oder beginnenden Krankheitsepisode) kann eine Krankenhausaufnahme durch unser Team mit intensiven und gezielten Interventionen oft verhindert bzw. ersetzt werden. Hohe Flexibilität, d. h. kurzfristige Terminvereinbarungen oder eine aufsuchende Behandlung sind hierfür von großer Bedeutung. Je nach Bedarf wird eine 24h-Rufbereitschaft vereinbart. Das Team kann die Leistungen in der Häuslichkeit, ambulant in den Räumlichkeiten der Klinik oder an anderen Orten erbringen.

Verkürzung stationärer Aufenthalte:

Natürlich ist auch weiterhin eine stationäre Behandlung möglich. Sollte ein voll- bzw. teilstationärer Aufenthalt notwendig sein, kann dieser ggf. mit Hilfe einer intensiven ambulanten Behandlung verkürzt werden.



Bild aus der Kunsttherapie (St. Hedwig-Krankenhaus)

Einbeziehung des ambulanten Netzwerks:

Angehörige und das soziale Umfeld, aber auch das professionelle Netzwerk des Patienten/ der Patientin (ambulante Nervenärzte/Therapeutinnen, Wohnbetreuerinnen, Einzelfallhelfer, gesetzliche Betreuer u. a.) werden in die Behandlung miteinbezogen. Gerade durch die Behandlung im Lebensumfeld des Patienten kann das soziale Netzwerk gestärkt und darüber eine längerfristige Stabilisierung erreicht werden.

Zuhausebehandlung:

Eine Zuhausebehandlung kann unter Umständen auch geplant über einen längeren Zeitraum erfolgen. Mit deren Hilfe sollen schwer oder mehrfach erkrankte Patienten mittel- und langfristig stabilisiert und wiederholte Krisen verhindert werden.

THERAPEUTISCHE ANGEBOTE:

- ///// Leitliniengerechte Diagnostik und Behandlung
- ///// Psychotherapeutische Intervention
- ///// Psychiatrische Fachkrankenpflege
- ///// Sozialarbeiterische Unterstützung
- ///// Angehörigenarbeit, Paar- und Familiengespräche
- ///// Ergotherapie und DBT-orientierte Ergotherapie, ergotherapeutische Beratung
- ///// Psychodynamisch orientierte Kunsttherapie, u. a. mit Organisation von Ausstellungen
- ///// Schreibgruppe
- ///// Kochgruppe
- ///// Laufgruppe, Schwimmen, Yoga, Klettern
- ///// Erkrankungsspezifische Gruppenangebote (Psychosegruppen, Depressionsgruppe, Doppeldiagnosegruppe, Recoverygruppe, Skillsgruppe, Achtsamkeitsgruppe, Vermittlung an Selbsthilfegruppen, u. a.)
- ///// Netzwerkgespräche
- ///// Erstellung von Krisenplänen und Behandlungsvereinbarungen
- ///// Vermittlung ins Suchthilfesystem
- ///// Zusammenarbeit mit Betroffenen (Peer-Beratung)
- ///// Arbeit mit Dolmetschern